

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **114 (1996)**

Heft 39

PDF erstellt am: **10.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SIA-Informationen

## Norm SIA 161 «Stahlbauten»

### Unternehmerqualifikation für Stahlbaubetriebe

Herstellung und Montage erfordern gemäss SIA 161/1 Ziffer 2.2.1 zweckmässige Einrichtungen und ausgebildete Fachleute. Dies gilt insbesondere für Schweißarbeiten. Die Ausführung muss den Anforderungen entsprechen, die an die Tragkonstruktion gestellt werden.

In diesen Aussagen ist die Forderung nach einer ausgewiesenen Unternehmerqualifikation enthalten.

Die neue Norm SIA 161 unterscheidet zwei Typen von Betriebsausweisen S1 und S2, welche in den Ziffern 6.2 und 7.53 geregelt sind. Detaillierte Angaben über die Durchführung der Betriebsprüfung durch die autorisierten Institutionen sind in der Norm 161/1 beschrieben.

Die Betriebsausweise S1 und S2 werden von der Eidg. Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA), Dübendorf, vom Laboratoire de métallurgie des soudures (LS) an der ETH Lausanne oder vom Schweizerischen Verein für Schweißtechnik (SVS) in Basel auf Verlangen des Unternehmers im Rahmen einer Betriebsprüfung ausgestellt. Die Betriebsausweise gelten höchstens drei Jahre und können nach erneuter Prüfung verlängert werden. Über die ausgestellten Ausweise führt der SIA ein öffentliches Register. Das Register des SIA enthält zurzeit folgende Firmen, welche die Betriebsprüfung erfolgreich bestanden haben. Das Register wird halbjährlich veröffentlicht (das Datum in Klammern bedeutet den Beginn der dreijährigen Gültigkeitsdauer). *Stichtag: 5. August 1996*

### Betriebsausweis S1 nach Norm SIA 161/1

Register des Generalsekretariats des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins

Firma	PLZ	Ortschaft	Verfall-datum*)
Aeppli & Co Stahlbau	9202	Grossau	14.07.98
AMSAG A. Morel + Söhne AG	7250	Klosters	21.02.97
Baltensperger AG	8181	Höri	11.11.96
Berndorf Metallbaugesellschaft m.b.H.	A 2560	Berndorf	28.02.99
Borer Technik AG	4227	Bösserach	07.03.99
Borra SA	6557	Cama	16.08.96*)
Brand Metallbau AG	6467	Schattdorf	21.12.98
Buss AG, Basel	4133	Pratteln	03.01.98
Cattaneo Ferrerie SA	6512	Giubiasco	29.11.96
Fehr Joh. & Söhne AG	8454	Buchberg	31.10.98
Franzi Officine SA	6917	Barberigo	03.05.98
Geilinger SA	1462	Yvonand	08.10.98
Ghidoni Officine SA	6595	Rizzano	04.05.97
Giovanola Freres SA	1870	Mouthey	28.06.98
Griesemer AG	6460	Altdorf	11.04.99
Gysi Gebr. AG	6540	Baar	18.04.97
Jakem AG	4533	Münchwilten	18.12.98
Jörmann Stahl AG	7402	Bonaduz	19.09.96
KELAG AG	9466	Sennwald	21.02.97
Lonza AG	3950	Visp	23.02.98
Mabilia & Cie	1219	Aire-Gentève	26.10.96
Marti-Technologie AG	6048	Horw	18.08.97
Mauchle Metallbau AG	6210	Sursee	17.06.97
Metkon SA	6855	Stabio	24.02.97
Meyer Josef AG	6032	Emmen	08.09.97
Müller	6212	Kaltbach	31.03.97
Neuweiler AG	8280	Kreuzlingen	28.06.98
Pfister AG	8576	Mauren	07.08.97
Preiswerk + Esser AG	4021	Basel	11.06.98
SAWO Sägesawer Wurb AG	3076	Wurb	21.02.97
Schäppi AG Stahlbau	8047	Zürich	13.04.98
Schindler Aurlzüge AG	6050	Ebikon	24.02.97*)
Schneider AG	5036	Oberentfelden	09.06.97
Schneider Stahl- und Kesselbau AG	8645	Jona	17.04.98
Seiler AG, Stahl + Metallbau	3806	Bönigen	28.09.98
Senn Heinz AG	4665	Oftringen	19.10.97
Sottas Bernard SA	1630	Bulle	29.09.96
Stephan SA	1700	Fribourg	17.07.98
Terno AG	7240	Küblis	12.04.98
Töbler Stahlbau AG	9015	St.Gallen	25.05.98
Toscano AG, Stahlbau	7430	Thuisis	12.04.98
Tuchschnid Engineering AG	8500	Frauenfeld	05.04.98
Voest-Alpine MCE GmbH	A 4031	Linz	06.11.98

Von Roll Maschinen u. Fördertechnik AG	3012	Bern	28.10.98
WBB AG	5970	Salgesch	10.07.97
Wetter AG	5608	Stetten	16.03.97
Zwahlen & Mavr SA	1860	Aigle	23.05.98

\*) Ausweis mit Einschränkungen, welche beim Hersteller nachzufragen sind.

### Betriebsausweis S2 nach Norm SIA 161/1

Firma	PLZ	Ortschaft	Verfall-datum*)
Balzaretti Costruzioni Metalliche	6832	Podreinate	07.12.96
Bameco AG	8424	Embrach	30.02.97
Bischof Metallbau AG	8315	Lindau	21.11.96
Bischoff Willy AG	8370	Sirnach	06.06.97
Briz & Savoie SA	1951	Sion	28.06.98
Brütsch Metallbau AG	8207	Schaffhausen	18.10.97
Edilmetallo SA	6885	Novazzano	25.04.97
Element AG	5106	Velheim	28.04.98
Erne Hans Metallbau AG	5316	Leuggern	18.12.98
EAB Metallbau AG	5138	Uetendorf	26.01.98
Fehr Demag AG	8305	Dietlikon	02.04.98
Fercher Anton, Metallbau	3910	Visp	06.11.97
Fischer Ernst AG	8590	Romanshorn	04.05.99
Fischer Urs, Metallbau	8587	Oberaach	16.06.97
Fixträger AG	4352	Schwaderloh	13.07.99
Fleischmann AG Stahlbau	8852	Altendorf	16.08.96
Freitag Heinz AG	5210	Kerzers	09.03.98
Frutiger AG	5158	Uetendorf	30.05.99
Furrer, H. + H.	4415	Lausen	08.02.98
Gaeng Metallbau AG	3065	Ittigen	06.07.97
Gard Louis-Philippe	3960	Sierre	30.03.98
Gemet Metall- & Stahlbau	3465	Dürrenroth	20.07.97
Guliani Metallbau	7500	St.Moritz	14.02.97
Gysin Stahl- und Apparatebau AG	4492	Tecknau	02.01.99
Hämmerli + Cie SA	1260	Nyon	30.11.96
Hartmann Fritz AG	2555	Brügg	03.05.97
Hasler Adolf AG	9463	Oberriet	21.05.98
Hevron SA	2852	Courtièrle	20.03.99
Hofstetter Stahlbau AG	9303	Wittenbach	22.06.97
Kaeser Jos. Stahlbau AG	4512	Bellach	30.11.96
Kaufmann A., AG, Stahlbau	6410	Goldau	10.08.97
Lanz A., AG	4950	Huttwil	13.03.97
Lanz P., SA	2333	La Ferrière	28.02.99
Laube Paola	6710	Biasca	01.06.97
Lehmann AG, Metallbau	5057	Muhlen	22.02.99
Letrona AG	9504	Frillschen	14.04.99
Lieberherr Kurt	8560	Märstetten	11.06.98
Linder Guedou, Constr.métallique	2800	Delémont	30.01.97
Lippuner Energie- u. Metallbautechnik	9472	Grabs	13.11.98
Lips MSM AG	8953	Dietikon	13.07.99
Lörtscher, W.	5752	Wimmis	20.11.97
Meier AG	5325	Fischbach-Gösgikon	08.02.98
Metal- und Stahlbau AG	5304	Erdingen	29.11.98
Morand R. et Fils SA	1635	La Tour-de-Trême	18.12.98
Ottnerli Josef AG	8108	Dällikon	05.04.98
Pfister Metallbau AG	7503	Samedan	30.01.97
Pfister Otto AG, Metallbau	4018	Basel	07.10.96
Piesch Andrea AG	7430	Thuisis	07.11.97
Pletscher & Co AG	8226	Schleitheim	29.11.98
Ramelet SA	1000	Lausanne	14.12.98
Rytz Industriebau AG	4455	Zunzgen	22.06.97
Schärer Söhne AG, USM	3110	Münsingen	11.08.96
Singelsen Stahlbau AG	4416	Bubendorf	19.01.98
Soltermann Peter AG	3600	Thun	25.10.96
Spaltenstein Hoch+Tiefbau AG	8305	Bassersdorf	09.05.99
Spirig Metallbau AG	9444	Diépoldsau	22.04.99
Stadlin JM Constructions métallique	1110	Morges	13.07.98
Stähli AG	3855	Beznau	31.01.99
Stamer AG, Stahlbau	4702	Oensingen	20.07.97
Stamo AG	9304	Bernhardzell	03.07.98
Steiner+Partner AG	8180	Bülach	28.10.96
Steiner SA, Constructions métalliques	2382	La Chaux-de-Fonds	01.02.97
Streffl Math. AG	8762	Schwanden	22.11.97
Tenform-Industriebau AG	3645	Gwatt	25.01.99
Trutz Remo AG	9305	Wittenbach	06.11.98
Varinorm AG	6014	Littau	01.08.96
Vetiger Stahlbau AG	9245	Oberbüren	29.09.96
Walo Bertschinger AG	8952	Schlieren	23.02.98
Weber Paul AG Eisenbau	6425	Seewen	23.09.96
Weibel Metallbau	3270	Aarberg	31.01.98
Werner Meral SA	1564	Domdidier	17.05.97
Wüst Karl AG	9050	Altsütten	17.01.99

## Fachgruppen

### FEB: Tätigkeitsbericht der Fachgruppe für die Erhaltung von Bauwerken

#### Rückblick

Die Bauwerkserhaltung ist zu einem wichtigen Tätigkeitsgebiet vieler SIA-Mitglieder geworden und wird künftig an Bedeutung noch zunehmen. Sie umfasst Überwachung, Unterhalt, Veränderung, Abbruch und Ersatz. Um das Gebiet der Bauwerkserhaltung im Rahmen des SIA baustoff- und fachübergreifend zu bearbeiten, wurde im Jahre 1988 die Fachkommission für die Erhaltung von Bauwerken (FEB) ins Leben gerufen. Sie verfasste für ihre Tätigkeit ein Leitbild, führte mehrere Tagungen durch und leitete die Schaffung von Regelwerken auf dem Gebiet der Bauwerkserhaltung in die Wege.

Es zeigte sich, dass die FEB zur Erfüllung der in ihrem Leitbild angestrebten Ziele eine grössere Autonomie und auch eigene finanzielle Mittel benötigte. Das Central-Comitee und die Delegiertenversammlung vom 27. August 1994 beschlossen deshalb die Umwandlung der bisherigen Fachkommission in eine SIA-Fachgruppe. Die FEB ist ein Verein nach schweizerischem Recht und kann über eigene Mittel verfügen. Der neue Vorstand führte die laufenden Arbeiten weiter und ergriff neue Initiativen. Bis heute sind der FEB etwa 300 Einzel- und Kollektivmitglieder beigetreten.

#### Ziele

Ausgehend von ihrem Leitbild, hat sich die FEB folgende Ziele gesteckt:

- Bilden einer interdisziplinären Plattform für Fragen der Bauwerkserhaltung in Planung, Projektierung, Ausführung und Organisation (Management).
- Erarbeiten von Begriffen und Grundsätzen zur Erhaltung von Bauwerken.
- Erarbeiten von Kriterien zur Beurteilung der Erhaltungswürdigkeit von Bauten.
- Fördern neuer Strategien und Erhaltungstechniken unter Einbezug neuer Baustoffe und ökologischer Aspekte.
- Fördern der Aus- und Weiterbildung sowie des Wissenstransfers samt Rückkoppelung auf Neubauten.
- Koordination mit anderen Körperschaften im In- und Ausland und Einflussnahme auf Normen, Richtlinien, Empfehlungen und Merkblätter.
- Veranlassen von Ergänzungen der SIA-Ordnungen für Honorare und Bauleistungen im Bereich der Bauwerkserhaltung.

#### Tätigkeiten

Die FEB arbeitet baustoff- und fachübergreifend und beabsichtigt, die gesteckten Ziele mit folgenden Tätigkeiten zu erreichen:

- Ausüben einer Koordinations- und Steuerfunktion auf dem Gebiet der Bauwerkserhaltung.
- Ausarbeiten baustoff- und fachübergreifender Regelwerke.
- Durchführung von Tagungen und Kursen.
- Herausgabe von Publikationen.

#### Koordination und Steuerfunktion

Die FEB lud alle an der Bauwerkserhaltung interessierten Berufsverbände und Interessengemeinschaften ein, eine «Plattform Bauerneuerung» für den Informationsaustausch und gemeinsame Aktivitäten zu bilden. Dies wurde allgemein begrüsst, und die Teilnehmer der Plattform trafen sich am 4. September 1996 bereits zu ihrem zweiten Meeting.

Die FEB misst dem Kontakt zu den Hochschulen eine sehr grosse Bedeutung bei. Zwei Vorstandsmitglieder stellen diese Verbindung sicher: Prof. Dr. H. Böhui, ETH Zürich, und Prof. Dr. E. Brühwiler, EPF Lausanne.

Zur Koordinations- und Steuerfunktion der FEB gehören auch die verschiedenen Anregungen und Stellungnahmen zu Normen, Richtlinien, Empfehlungen und zum LM 95.

Eine spezielle Arbeitsgruppe kümmert sich um die Entwicklung von Strategien und beschafft sich Informationen über neue Erhaltungstechniken.

#### Regelwerke

Die FEB kümmert sich um die Ausarbeitung baustoff- und fachübergreifender Regelwerke. Dazu gehört die Norm SIA 469 «Erhaltung von Bauwerken», welche bis Ende 1996 fertig sein wird. Sie bezweckt die fachgerechte und wirtschaftliche Erhaltung von Bauwerken. Sie ordnet die Tätigkeiten und Massnahmen im Zusammenhang mit der Erhaltung von Bauwerken und legt die entsprechenden Begriffe fest. Nach den Vorstellungen des SIA soll die Norm SIA 469 eine sogenannte Mutternorm für weitere Regelwerke der Bauwerkserhaltung werden, und zwar für Architekten, Bauingenieure und Fachingenieure.

#### Tagungen und Kurse

Die FEB hat sich im laufenden Vereinsjahr an einer Tagung beteiligt und führt noch eine eigene Tagung durch: «Bauwerkserhaltung und Wirtschaftlichkeit - Perspektiven einer modernen Aufgabe» am 23. Januar 1997 im Kursaal Bern. Im An-

schluss daran wird die erste ordentliche Generalversammlung stattfinden.

Es ist der FEB ein grosses Anliegen, dass das im Rahmen des IP Bau zusammengetragene und erarbeitete Wissen aktualisiert und auch weiterhin genutzt wird. Die FEB hat zu diesem Zweck verschiedene Projekte aus dem IP Bau (Bereiche Tiefbau und Hochbau) übernommen. Diese Projekte führen zu Aus- und Weiterbildungskursen, welche im Rahmen von Form, der berufsbegleitenden Schule des SIA, angeboten werden.

#### Projekte und Publikationen

Ausser den üblichen Tagungs- und Kursdokumentationen will die FEB auch die Herausgabe von Handbüchern fördern, welche der Praxis wichtige fachübergreifende Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Bauwerkserhaltung zugänglich machen. Zurzeit versucht sie, die Geldmittel für das Projekt «Kriterien für die Erhaltungswürdigkeit von Bauwerken (Hochbauten)» aufzutreiben. Dieses Projekt liegt der FEB sehr am Herzen und soll deshalb noch etwas näher beleuchtet werden.

Die schweizerische Wirtschaft steckt mitten in einem Strukturwandel. Dies führt unter anderem dazu, dass viele Hochbauten angepasst werden müssen. Ob ein einzelnes Bauwerk oder eine Überbauung im konkreten Fall verändert, ersetzt oder abgebrochen werden soll, hängt von einer Vielzahl von Kriterien aus den Bereichen Ökonomie, Baurecht, Architektur, Städtebau und Bautechnik ab. Die Entscheidungsfindung führt häufig zu zeitraubenden Diskussionen, die den Projektlauf verzögern oder gar behindern können. Es fehlen Entscheidungshilfen, die auf objektiven und allgemein akzeptierten Kriterien und Kennwerten basieren.

Die FEB möchte dazu beitragen, diese Entscheidungsfindung zu erleichtern. Dazu sollen im Rahmen eines Forschungsprojektes Kriterien erarbeitet werden, die als Hilfsmittel zur objektiven Beurteilung der Erhaltungswürdigkeit von Bauwerken dienen. Dabei wird eine möglichst umfassende Betrachtungsweise unter Berücksichtigung aller Fachbereiche angestrebt. Ausserdem soll damit die ganzheitliche Sicht im Bereich von Bauwerkserhaltung und Neubau sowie die Erhaltung bzw. Schaffung eines innovationsfördernden Umfeldes gefördert werden. Ziel des Projektes ist die Ausarbeitung eines Handbuchs, das auf die Verwendung in der Praxis ausgerichtet ist.

Josef Grub, Winterthur